ACHTES

GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 29. NOVEMBER 1917.

Dirigent: *Arthur Nikisch.*

ERSTER TEIL.

Große Ouvertüre zu »König Lear« (Op. 4) von HECTOR BERLIOZ.

Symphonische Variationen für Klavier und Orchester von CÉSAR FRANCK, vorgetragen von Herrn Professor *Joseph Pembaur jr.*

Manfred, Symphonie (Hmoll) in vier Bildern, nach dem dramatischen Gedicht Byrons komponiert von PETER TSCHAIKOWSKY. (Op. 58.) Erstes und zweites Bild.

I.

»Manfred irrt in den Alpen umher. Gefoltert von Zweifelsqualen, zerrissen von Gewissensbissen und Verzweiflung, ist seine Seele das Opfer namenloser Leiden. Weder die geheimen Wissenschaften, in deren mystische Tiefen er sich versenkt hat, und durch die ihm die finsteren Mächte der Hölle untertan sind, noch irgend etwas auf der Welt kann ihm Vergessenheit geben, die einzig er ersehnt. Die Erinnerung an die schöne Astarte, die er geliebt und in Sünde verstrickt hat, nagt an seinem Herzen. Nichts kann den Fluch bannen, der auf Manfreds Seele lastet, ohne Rast und ohne Ruhe ist er den Qualen schrecklichster Verzweiflung ausgeliefert.

II.

Die Alpenfee erscheint Manfred unter dem Regenbogen des Sturzbaches.

Solostücke für Klavier von FRÉDÉRIC CHOPIN, vorgetragen von Herrn *Pembaur.*

a) **Phantasie** Op. 49 (Fmoll).
b) **Ballade** Op. 47 (Asdur).

ZWEITER TEIL.

»Also sprach Zarathustra.« Tondichtung (frei nach Friedrich Nietzsche, Op. 30) von RICHARD STRAUSS.

»Zarathustras Vorrede.«

»Als Zarathustra dreißig Jahre alt war, verließ er seine Heimat und den See seiner Heimat und ging in das Gebirge. Hier genoß er seines Geistes und seiner Einsamkeit und wurde dessen zehn Jahre nicht müde. Endlich aber verwandelte sich sein Herz — und eines Morgens stand er mit der Morgenröte auf, trat vor die Sonne hin und sprach zu ihr also:

dHrs II g 122, 6

SLUB Wir führen Wissen. Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Du großes Gestirn! Was wäre Dein Glück, wenn Du nicht die hättest, welchen Du leuchtest! Zehn Jahre kamst Du hier herauf zu meiner Höhle: Du würdest Deines Lichtes und dieses Weges satt geworden sein, ohne mich, meinen Adler und meine Schlange.

Aber wir warteten Deiner an jedem Morgen, nahmen Dir Deinen Überfluß ab und segneten Dich dafür.

Siehe! Ich bin meiner Weisheit überdrüssig, wie die Biene, die des Honigs zu viel gesammelt hat, ich bedarf der Hände, die sich ausstrecken.

Ich möchte verschenken und austeilen, bis die Weisen unter den Menschen wieder einmal ihrer Torheit und die Armen wieder einmal ihres Reichtums froh geworden sind.

Dazu muß ich in die Tiefe steigen: wie Du des Abends tust, wenn Du hinter das Meer gehst, und noch der Unterwelt Licht bringst, Du überreiches Gestirn!

Ich muß, gleich Dir, untergehen, wie die Menschen es nennen, zu denen ich hinab will. So segne mich denn, Du ruhiges Auge, das ohne Neid auch ein allzu großes Glück sehen kann.

Segne den Becher, welcher überfließen will, daß das Wasser golden aus ihm fließe und überallhin den Abglanz Deiner Wonne trage!

Siehe! Dieser Becher will wieder leer werden, und Zarathustra will wieder Mensch werden. — Also begann Zarathustras Untergang.« (*Nietzsche.*)

Einzelnen ineinander übergehenden Teilen der Tondichtung sind in der Partitur folgende Überschriften beigefügt: »Von den Hinterweltlern« — »Von der großen Sehnsucht« — »Von den Freuden und Leidenschaften« — »Das Grablied« — »Von der Wissenschaft« — »Der Genesende« — »Das Tanzlied« — »Das Nachtwandlerlied«.

Konzertflügel von **Julius Blüthner.**

Konzertführer und Partituren im Erdgeschoß erhältlich.

Einlaß 6½ Uhr. — Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

---

9. Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 6. Dezember 1917.

Lustige Ouvertüre von WEINGARTNER. (Zum ersten Male.) Konzert für Violoncell von VOLKMANN. Vorspiel zum 5. Akte und Balletmusik aus der Oper »König Manfred« von REINECKE. Solostücke für Violoncell. Symphonie Nr. 3 (F dur) von BRAHMS.

Violoncell: *Arnold Földésy.*

Weitere Kammermusik-Aufführungen im Gewandhause:

III. Mittwoch, den 5. Dezember.

Pfitzner, Streichquartett D dur Op. 13.
Lißmann, Fünf Kinderlieder für Sopran und Streichorchester.
Schumann, Duette für Sopran und Tenor mit Klavier.
Schillings, Streichquintett Es dur.
(Gesang: *Eva* und *Hans Lißmann*).

IV. Mittwoch, den 23. Januar 1918.

Straesser, Streichquartett G dur Op. 12.
Gesang (*Elena Gerhardt*).
Mendelssohn, Oktett Es dur Op. 20.

V. Mittwoch, den 13. Februar.

Beethoven, Quintett Es dur Op. 16.
Mozart, Violinsonate G dur (Köchel Nr. 379).
Reger, Klavierquartett A moll Op. 133.
(Klavier: *Fritz Busch.*)

VI. Mittwoch, den 6. März.

Schubert, Forellenquintett.
Brahms, Klaviersonate F moll.
Beethoven, Streichquartett F moll Op. 95.
(Klavier: *Eugen d'Albert.*)

Anfang der Kammermusik-Aufführungen: 7 Uhr.

Kartenverkauf für die III. Kammermusik ab Sonnabend, den 1. Dezember.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig